



unter allen wipfeln ist ruh.

Die Beerdigung im RuheForst®

Abschied nehmen im Herzen des Waldes

Ein Wegweiser für den Trauerfall



RuheForst®. Ruhe finden.



Der Ruheforst ist ein besonderer Wald.

Besonders im Wald spürt man den Kreislauf des Lebens in den Jahreszeiten. Die wärmende Frühlingssonne und ein zartes sommerliches Lüftchen gehören

ebenso dazu wie herbstlicher Nebel und frostige Wintertage. Ob am Tag der Verabschiedung im **RuheForst**[®] zarte Sonnenstrahlen Muster auf den Waldboden zaubern, ein

kräftiger Landregen auf das Blätterdach trommelt oder eine glitzernde Schneedecke den Waldboden bedeckt, jede Beisetzung im **RuheForst**[®] ist einzigartig und besonders.



Abschied im Herzen des Waldes.

Die Angehörigen oder gar der Verstorbene selbst haben sich bewusst für eine Waldbestattung entschieden. **Respektieren Sie diesen Wunsch und erleben sich selbst als**

Teil eines besonderen Abschieds. Kleiden Sie sich so, wie Sie es im Gedenken an den Verstorbenen für angemessen halten und wählen Sie in diesem Sinne stets zum Wald

und zum Wetter passende Kleidung und Schuhwerk.



Die Auswahl der Grabstätte.

Oft wurde der Platz im Wald bereits zu Lebzeiten ausgewählt, alternativ können die Angehörigen das im Sterbefall übernehmen. Der gewählte Platz ist weder willkürlich

noch zufällig. Immer wieder fließen oder flossen hier Tränen oder es wurde gar gelacht, gescherzt oder erinnert. Gemeinsam mit den Mitarbeitern vor Ort wurde

bei einem Waldspaziergang dieser eine ganz persönliche Platz ausgewählt.



Begleitung im Ruheforst.

Ihr **RuheForst**[®]-Team arbeitet bei einer Beisetzung mit jedem Bestatter Hand in Hand, der von den Angehörigen gewählt wurde.

Der Bestatter ist zunächst für die Überführung zuständig, unterstützt aber auch gerne bei Behördengängen, Drucksachen oder der Gestaltung der Beisetzung.

Auch Pfarrer, Trauerredner, Musiker, Floristen und die örtliche Gastronomie können Teil der persönlichen Verabschiedung sein.



A Ablauf einer Waldbestattung.

Der Ablauf einer Waldbestattung richtet sich nach den Wünschen der Angehörigen, oft hat auch der Verstorbene selbst seine Vorstellungen hinterlassen. So individuell wie Menschen im Leben sind, so individuell kann auch die Verabschiedung sein.

Diese kann traditionell christlich gestaltet werden, auch stille Beisetzungen sind möglich. Die ganz persönlichen Wünsche werden im Einzelfall besprochen. Ein Andachtsplatz steht zur Verfügung. Hier gibt es ein Holzkreuz, einen Platz für die Urne und

Sitzmöglichkeiten. Die Stelle, wo die Urne ihren Platz findet, wird für die Verabschiedung mit Naturmaterialien dekoriert. Zusätzliche Dekorationen, Blumen und Bilder sind möglich, müssen aber nach der Verabschiedung wieder mitgenommen werden.



Die Beisetzungsstelle.



An der Beisetzungsstelle ist der Erdhügel für den symbolischen Erdwurf vorbereitet. Die Grabstätte ist mit Naturmaterialien geschmückt. Oft bringen die Angehörigen ein Körbchen mit Blütenblättern mit.

Der letzte Blumengruß, der mit ins Grab gegeben wird, ist möglich, Dekorationen an der Grabstätte oder am Baum, wie Kränze oder Blumenschalen, müssen nach der Beisetzung entfernt werden.

Der natürliche Zustand des Waldbodens wird unmittelbar nach der Beisetzung wieder hergestellt, die Grabstätte selbst ist dann nicht mehr zu sehen.



Der Wald bewegt uns

Wenn wir hinauf zum Himmel blicken,
denken wir an dich.

Wenn Vögel in den Ästen singen,
erinnern wir uns an dich.

Wenn Wind in den Blättern rauscht,
hören wir dich.

Wenn Sonnenstrahlen durch die Wipfel fallen,
spüren wir dich.

Wenn Regen auf das Blätterdach klopft,
fließen mit ihm unsere Tränen davon.

Simone Naujack



Baumbesuch im Ruheforst.

Der **RuheForst**[®] ist kein Wirtschaftswald. Der Waldbau beschränkt sich auf die nötige Pflege, die Bäume können in Ruhe altern. Im Laufe der nächsten einhundert Jahre werden diese Bäume sich verändern. Spechte werden Baumhöhlen bauen, in die

Fledermäuse und Bilche einziehen. Äste werden absterben und Pilze werden diese Stellen besiedeln und so Lebensräume bilden für unzählige Klein- und Kleinstlebewesen. Dort, wo Lücken im Blätterdach entstehen, werden neue Triebe

und Keimlinge zum Licht streben und das Waldbild verändern. Im **RuheForst**[®] spricht man deshalb nicht von einem Grab, sondern von einem Biotop.

Orientierung im Wald.



Die **RuheBiotope**® sind mit Nummern versehen und in Karten eingezeichnet. Viele tragen auch die Namen der Verstorbenen. Besucher, die ein bestimmtes **RuheBiotop**® finden möchten und die Nummer kennen, finden sich mit unseren Orientierungshilfen leicht

zurecht: Am Waldeingang findet man eine Karte, über die Homepage des Standortes kann man sich eine individuelle Kartenansicht eines bestimmten Biotops ausdrucken. Angehörige finden eine solche

Karte bei den Nutzungsverträgen. Über die Homepage ist es außerdem möglich, sich die **RuheForst**®-App auf das Smartphone zu laden und sich so zum Baum führen zu lassen.



Helfen sie uns, den wald zu schützen.

Blumen oder andere Dekorationen gehören nicht in den Wald. Blumen tragen Samen, die nicht in das Ökosystem Wald

passen und andere Materialien gefährden zudem unsere Böden und unsere Tier- und Pflanzenwelt.

Rauchen ist im **RuheForst®**, wie in allen Wäldern, ganzjährig verboten. Es gibt auch nach einem Regen oft trockenes Laub



und Holz im Wald, so kann sich ein Feuer schnell und leicht ausbreiten. Weggeworfene Zigarettenkippen schaden dem

empfindlichen Ökosystem Wald. **Hunde** dürfen in den **RuheForst®** mitgebracht werden, sollten aber aus

Rücksicht auf andere **RuheForst®**-Besucher und unsere Tierwelt an der Leine geführt werden.

Bitte wenden Sie sich an:



Ruheforst®. Ruhe finden.



RuheForst® GmbH, Verwaltung
Marktplatz 11
64711 Erbach
Deutschland

Telefon: (06062) 9592-50
Fax: (06062) 9592-30
E-Mail: kontakt@ruheforst.de
Internet: www.ruheforst.de



© RuheForst GmbH 2018. Alle Rechte vorbehalten.